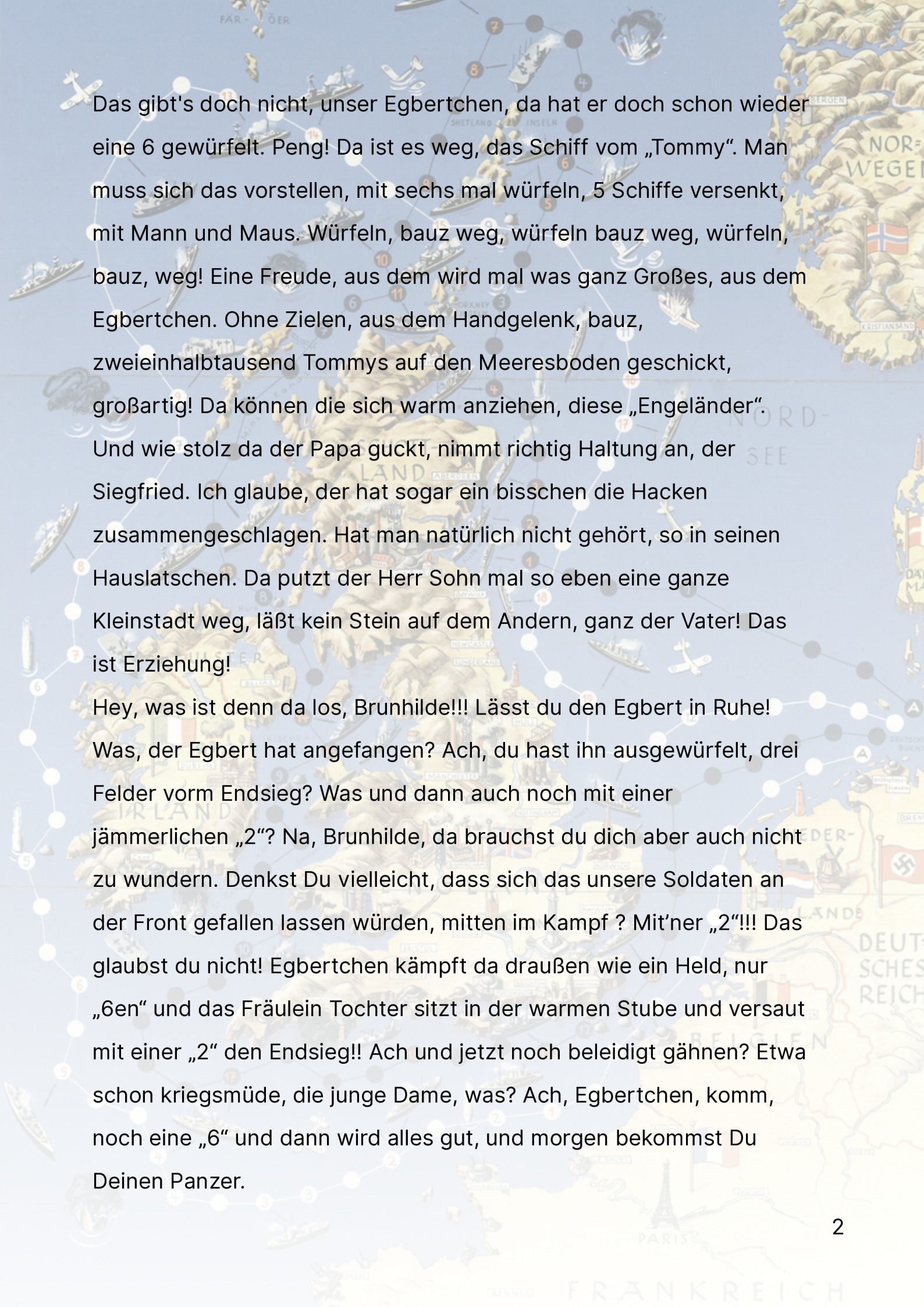




Holger "Scotti" Gottwald

„Wir fahren gegen England“ das Spiel gegen die „Kriegsmüdigkeit“ im Land

Weihnachtszeit in Dunkeldeutschland. Wir haben noch reichlich 40 Jahre bis zum legendären Christfest der Familie Hoppenstedt und dem Spielzeugatomkraftwerk, das sich mit Hilfe des nervenden Großvaters und seines Enkels durch den Fußboden ins Wohnzimmer der, darunter liegenden Wohnung brennt. Der darauf folgende Meinungswechsel zwischen den beiden Wohnparteien wird sehr emotional durch das dabei entstandene Loch im Boden bzw. Zimmerdecke geführt. Jede Zeit hat halt so seine Spiele und diese sind oft auch ein Spiegelbild der anstehenden Gesellschaftsthemen. Das man sich mit den lieben Kleinen per Würfel und Spielfiguren in Form von Wehrmachtsbomben um die Wette die Welt untertan macht, ist schon ein skurriler pädagogischer Ansatz. Was tut man nicht alles gegen „Kriegsmüdigkeit“, aber beobachten wir einfach mal unsere Beispielfamilie bei ihrer weihnachtlichen Spielrunde.



Das gibt's doch nicht, unser Egbertchen, da hat er doch schon wieder eine 6 gewürfelt. Peng! Da ist es weg, das Schiff vom „Tommy“. Man muss sich das vorstellen, mit sechs mal würfeln, 5 Schiffe versenkt, mit Mann und Maus. Würfeln, bauz weg, würfeln bauz weg, würfeln, bauz, weg! Eine Freude, aus dem wird mal was ganz Großes, aus dem Egbertchen. Ohne Zielen, aus dem Handgelenk, bauz, zweieinhalbtausend Tommys auf den Meeresboden geschickt, großartig! Da können die sich warm anziehen, diese „Engeländer“. Und wie stolz da der Papa guckt, nimmt richtig Haltung an, der Siegfried. Ich glaube, der hat sogar ein bisschen die Hacken zusammengeschlagen. Hat man natürlich nicht gehört, so in seinen Hauslatschen. Da putzt der Herr Sohn mal so eben eine ganze Kleinstadt weg, läßt kein Stein auf dem Andern, ganz der Vater! Das ist Erziehung!

Hey, was ist denn da los, Brunhilde!!! Lässt du den Egbert in Ruhe! Was, der Egbert hat angefangen? Ach, du hast ihn ausgewürfelt, drei Felder vorm Endsieg? Was und dann auch noch mit einer jämmerlichen „2“? Na, Brunhilde, da brauchst du dich aber auch nicht zu wundern. Denkst Du vielleicht, dass sich das unsere Soldaten an der Front gefallen lassen würden, mitten im Kampf ? Mit'ner „2“!!! Das glaubst du nicht! Egbertchen kämpft da draußen wie ein Held, nur „6en“ und das Fräulein Tochter sitzt in der warmen Stube und versaut mit einer „2“ den Endsieg!! Ach und jetzt noch beleidigt gähnen? Etwa schon kriegsmüde, die junge Dame, was? Ach, Egbertchen, komm, noch eine „6“ und dann wird alles gut, und morgen bekommst Du Deinen Panzer.

Holger "Scotti" Gottwald „Wir fahren gegen Engeland“
das Spiel gegen die „Kriegsmüdigkeit“ im Land



Wir fahren gegen Engeland. Ein neues Kriegsspiel von unserer U-Boot-Waffe. Aus der Sammlung "Scholz' künstlerische Spiele" (Originaltitel).

Archivsignatur: KS 285